

Eine neue Art des Passaliden-Genus *Leptaulacides* Zg. von Ceylon.

Von

Richard Zang.

Die nachfolgend beschriebene Art ist wohl ohne Zweifel dieselbe, die bereits vor mehr denn 30 Jahren Stoliczka¹⁾ unter dem Material des Wiener Museums in 2 Exemplaren unter demselben Namen fand, den ich ihr gebe.

Leptaulacides Nietneri nov. sp.

Am nächsten mit *L. Andamanarum* Zg.²⁾ verwandt, von dem er leicht schon ohne genauere Untersuchung durch die geringere Größe und den noch flacheren Bau (insbesondere des Prothorax) zu unterscheiden ist. Schärfere Merkmale bietet noch die abweichende Form der Vorderecken sowie die verschiedene Skulptur des Halsschildes.

Oberlippe am Vorderrand rundlich ausgeschnitten. Binnendorne des Clypeus doppelt so lang wie die Außendorne, diesen näher stehend als dem stark aufwärts gerichteten Mittelzähnen, das nach hinten einen abgeflachten Kiel aussendet. Kopfhorn sehr klein und niedrig, mit winziger, seitlich etwas zusammengedrückter Spitze, vorn etwas steiler als hinten abfallend. Die Nebenhöcker senkrecht zur Kopfachse, gerade, von der Basis des Kopfhorns bis zur Augenwand, in die sie übergehen, als feine, tiefe Furchen erscheinend. Die in ihrer ganzen Länge deutlich erkennbaren Stirnleisten entspringen in einem Winkel von etwa 150° am Ende eines scharfen, von der Kopfhornspitze herabkommenden Kielchens, ziehen in gerader Richtung zu den schwachen Knötchen und wenden sich dann in leichtem Bogen zu den Binnendornen, ohne in ihrem Verlaufe auch nur die Spur einer Ecke zu bilden. Das von ihnen eingeschlossene Stirnfeld genau halbmondförmig, ganz glatt oder nur mit wenigen ganz undeutlichen länglichen flachen Vertiefungen in der hinteren Hälfte, die bei *Andamanarum* in ihrer ganzen Ausdehnung sehr dicht mit runden Punkten besetzt ist. Augenwand niedrig, mit hinten allmählich ansteigendem, vorn steil abfallendem Oberzahn. Augenkiel am Vorderrande ausgebuchtet, mit rechtwinkliger, ziemlich abgerundeter Ecke. Kopftäler glatt, vor den Neben-

¹⁾ Journ. Asiat. Soc. Bengal. XLII [2] p. 155 (1873).

²⁾ cf. D. E. Z. p. 166 (1905).

R. Zang: Eine neue Art des Passaliden-Genus *Leptaulacides* Zg. 247

höckern mit einer einfachen Reihe grober Punkte, die sich längs der Augenwand bis in die Nähe ihres Oberzahns fortsetzt. Pronotum sehr flach, bei manchen Stücken im Verhältnis zum Hinterkörper sehr groß. Vorderecken weniger als rechtwinklig, deutlich vorgezogen, scharf (bei *Andamanarum* stumpfwinklig, abgerundet, nicht vorgezogen). Mittelfurche tief, vollständig. Seiten- und Vorderrandfurchen sehr schmal, fein punktiert. Narbe grob punktiert, mit wenigen großen, tiefen Punkten in der Umgebung. Die Seiten des Pronotums sonst glatt. Höchstens stehen in den Vorderecken nahe am Außenrande 2—3 feine Punkte. Kein ausgedehnter, dichter Punktschwarm — wie bei *Andamanarum* — hinter den Augen vorhanden. Skutellum glatt, ohne Mittelfurche. Elytren vorn so breit wie der Thorax, nach hinten schwach erweitert. Schulterecken unbehaart, scharf rechtwinklig. Rückenfurchen sehr fein, Seitenfurchen grob punktiert. Die Furche neben der Naht vorn punktlos. — Kinn mit flachem, glänzendem Mittelstück, das in der Mitte nach vorn schwach zahnförmig vorspringt. Auf dem Vorsprunge ein schwaches Grübchen. Narben tief, hufeisenförmig, nach vorn offen. Seitenlappen des Kinns am Außenrande sehr grob punktiert, am Innenrande glatt. Seitenpunktiertung des Prosternums wie bei *Andamanarum* neben den Vorderhöften völlig unterbrochen, die Vorderecken am Außenrande schmal punktiert, der Raum zwischen dieser Punktiertung und den Coxen glatt, glänzend (bei *And.* grob quengerunzelt). Prosternalkiel zwischen den Hüften verbreitert, flach, kaum gefurcht, mit tiefem Grübchen auf dem spatenförmigen Schlußstück. Taillenlatz flach, glatt, glänzend. Narben hart an der Naht, scharf begrenzt, vorn allmählich zugespitzt, hinten plötzlich verengt und sich als schmale matte Binde bis zu den matten Hinterecken des Taillenlatzes hinziehend. Vorletzteren einige flache, undeutliche, punktförmige Eindrücke. Seitenrinnen des Metasternums linear, nach hinten nicht erweitert. Platte scharf abgegrenzt. Die Hinterecken neben den Hüften zerstreut grob punktiert. Abdominalsegmente glatt, nur in den äußersten Ecken mit sehr feinen, zerstreuten Pünktchen. Das letzte mit tiefer, die Ecken nicht erreichender Randfurche am Ende. Mittelschienen mit einem schwachen Dörnchen.

Länge 21, Thorax 4,5, Elytren 12, Schulterbreite der Elytren 6 mill.

Mehrere Stücke in meiner Sammlung (»Ceylon«). Im Deutschen Entom. National-Museum befindet sich ein sehr wenig größeres Exemplar in Dr. Kraatz' Sammlung mit der Bezeichnung: Süd-Ceylon, Mai 1889, H. Fruhstorfer.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1905

Band/Volume: [1905](#)

Autor(en)/Author(s): Zang Richard

Artikel/Article: [Eine neue Art des Passaliden-Genus Leptaulacides Zg. von Ceylon. 246-247](#)